

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 35 (1945)

**Heft:** 33

**Rubrik:** Handarbeiten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Material:** 250 g Wollmischgarn, 1 Spiel Nadeln Nr. 2 1/2 und 2 Nadeln Nr. 2 3/4–3.

**Strickart:** 1. Die Bördchen mit den feinern N. 1 M. r., 1. M. l. — 2. Strickmuster: 1. N., linke Seite, Rdm., \* 5 M. r., 3 M. l., 5 M. r., von \* an wiederholen.

2. N., rechte Seite, \* 5 M. l., 3 M. r., 5 M. l. (gleich auf gleich), von den 12 Rm. die 2 ersten abheben, hinter die folgenden M. legen, dann zuerst die 3. und 4. M. r. und nun die 2 nach hinten gelegten M., 4 M. r. die 9. und 10. M. nach hinten legen, zuerst die 11. und 12. M. r. stricken und nun die nach hinten gelegten M.; von \* an wiederholen.

3. und alle folgenden N. der linken Seite gleich auf gleich, 4. N. gleich auf gleich.

6. N. \* 5 M. l., 3 M. r., 5 M. l., 4 M. r., die 5. und 6. M. abheben, hinter die folgenden M. legen und dann zuerst die 7. und 8. M. r. stricken und nun die 5. und 6. M., 4 M. r.; von \* an wiederholen.

7., 8. und 9. N. gleich auf gleich. Von der 2. N. an wiederholen.

**Strickprobe** 20 M. Anschlag im Strickmuster 18 N. hoch gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm.

**Rücken:** Anschlag 117 M.; mit den feinern N. ein 5 cm hohes Bördchen, 1 M. r., 1 M. l.; dann mit den gröberen N. im Strickmuster weiter. 1. N., linke Seite, Rdm., 6 M. r., 3 M. l., 5 M. r., 12 M. l. usw.; am Schluss der N. 6 M. r., Rdm. Auf der Armlochseite nach je 5 cm 1 M. aufn., im ganzen 10 M. (127 M.); die aufgenommenen M. fortlaufend rechte Seite l., linke Seite r. Bis zum Armloch im ganzen 31 cm; je 4, 3, 2, 2, 1 M. mit 1 Zwischenm. und 1 M. nach 3 Zwischenm. abketten (101 M.). Bis zur Achsel im ganzen 50 cm; je 32 Achselm. in 4 Stufen zu 8 M. abketten, zuletzt die bleibenden 37 M. für den Halsausschnitt.

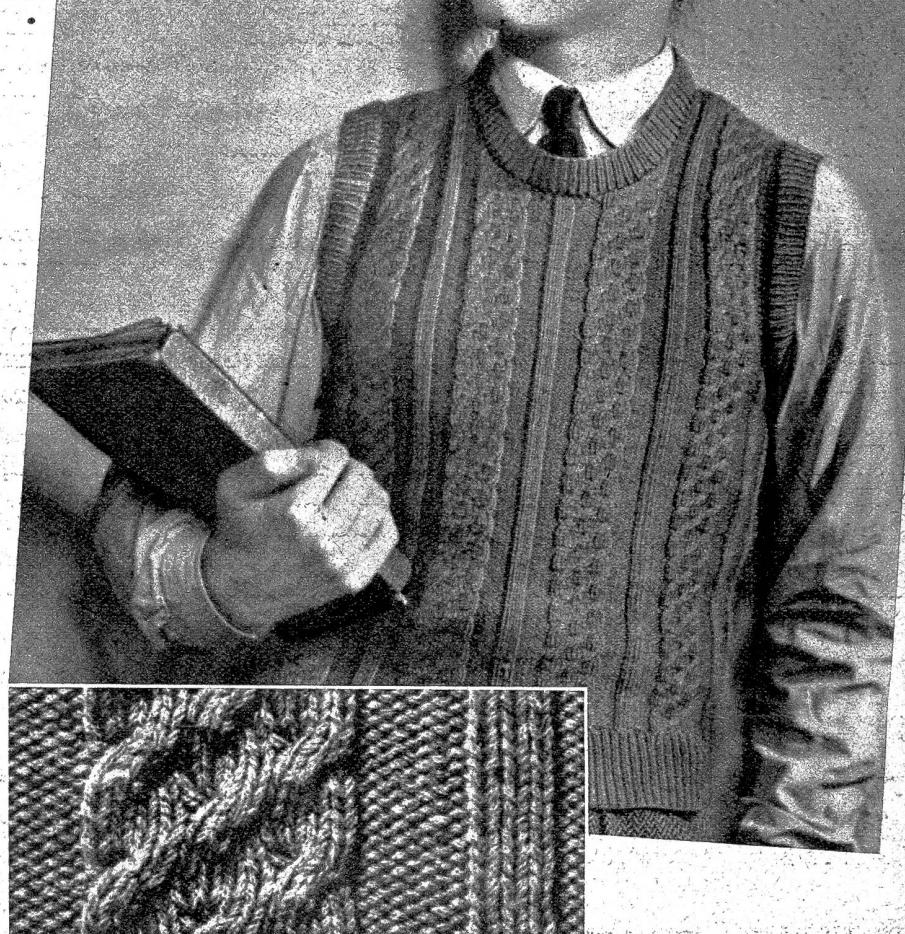
**Vorderteil:** Anschlag 125 M.; ein gleiches Bördchen wie beim Rücken und dann weiter im Strickmuster: 1. N., linke Seite, Rdm., 2 M. r., 3 M. l., \* 5 M. r., 3 M. l., 5 M. r., 12 M. l.; von \* an wiederholen, am Schluss der N. 5 M. r., 3 M. l., 5 M. r., 3 M. l., 2 M. r., Rdm. Auf der Armlochseite die gleichen Aufn. wie beim Rücken, und die aufgenommenen M. rechte Seite l., linke Seite r. stricken. In gleicher Höhe für das Armloch 5, 4, 3, 2, 1, 1, 1 M. abketten (101 M.). Bis zum Halsausschnitt im ganzen 42 cm; für denselben die mittleren 13 M. abketten, dann für die Halsrundung 3, 2, 2, 2, 1, 1, 1 M. Der Vorderteil 1 cm höher als der Rücken und die bleibenden 32 Achselm. in 4 Stufen abketten.

**Halsbördchen:** Anschlag auf 1 Spiel N. 152 M. und für die Aermelbördchen 134 M.; 11 T. hoch 1 M. r., 1 M. l., mit der 12. T. lose abketten, die Rm. r., die Lm. l.

**Ausarbeiten usw.** siehe oben. Die Bördchen mit dem abgeketteten Rand an Halsausschnitt und Armloch an nähen.

## Herren-pullover

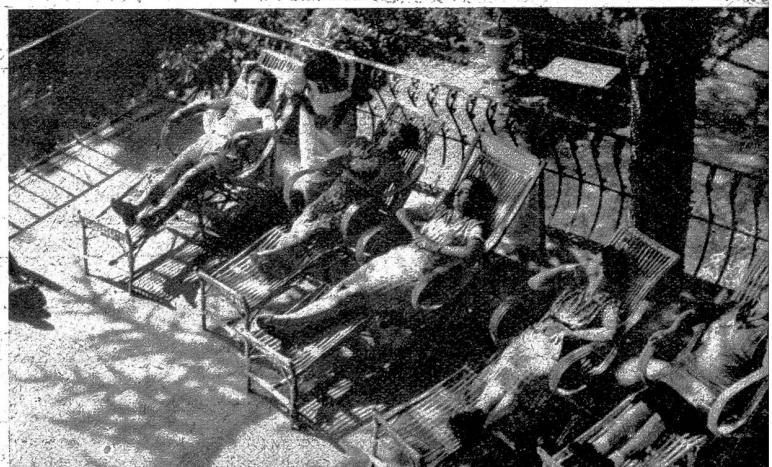
für ca. 84 cm  
Oberseite



## Gerettet oder gestrandet?

Die Frage, ob alle Flüchtlinge, die bei uns Zuflucht gefunden haben, wirklich als Gerettete anzusprechen sind, oder ob nicht viele von ihnen ganz einfach gestrandet sind, ist leider nur zu berechtigt. Denn werden die Alten und Kranken jemals wieder den Weg in ein einigermassen sinnvolles, selbständiges Leben zurückfinden? Natürlich sind sie gerettet, sind der Deportation entgangen, also dem Tod und was für einem Tod. Darum geniessen sie auch die Tage der Rettung, ja sie reden von einem Wunder, das sie zu uns ins Land gebracht hat, und sie reden vom Paradies der Schweiz. Aber, ohne dass ihre Dankbarkeit auch nur eine Stunde nachliesse, beurteilen sie ihre Lage sofort anders, wenn sie nicht einfach mehr der Erholung,

lich aus dem Liegestuhl im Flüchtlingsheim erheben, um einen kleinen Weg zu machen, vielleicht auch eine leichtere Arbeit zu verrichten oder eines ihnen anvertrauten Amtes im Heim zu walten, dann wird es ihnen jedesmal von neuem schrecklich bewusst, dass sie eigentlich verbrauchte Leute sind. Werden wir, die vom Schlimmsten verschont geblieben sind, Wege finden, diesen Menschen, die oft alles außer ihrem nackten Leben verloren haben und von denen viele mutterseelenallein in der Welt dastehen, einen bescheidenen, aber doch wirklich friedlichen Lebensabend zu sichern? Jeder, der seinen Eltern noch jeden Liebesdienst erweisen darf, sollte sich fragen, ob er diesen Verlassenen nicht an Söhnes statt beistehen könnte. Denn, so ist uns gesagt, was ihr einem dieser Geringsten tut, das habt ihr mir getan.



dem friedlichen Hindämmern sich überlassen dürfen, sondern daran denken müssen, von heute auf morgen selber wieder ihr Leben in die Hand zu nehmen und eigene Verantwortung zu tragen. Mit dem Ende des europäischen Krieges endeten nicht die Sorgen dieser Flüchtlinge, sondern für sie begannen die Sorgen mit diesem gesegneten Tag von neuem. Und sie türmen sich vor Ihnen förmlich auf. Denn wenn sie sich einmal wirk-

Der Arzt des Hauses, der selber Flüchtling ist, hält streng darauf, dass die vorgeschriebene Liegekur auch genau durchgeführt wird



Bulgarische Greisin



## Reizende Spielhöschen mit Schuhchen

**MATERIAL:** Für Höschen, 40 Gramm weisse Wolle, 40 Gramm rosa Wolle, oder nach Belieben alles dieselbe Wolle, 2 Knöpfe, 80 cm Seidenband, 1 Häkli, 1 paar Stricknadeln Nr. 2½ und 2.

**STRICKFOLGE:** Leibchenteil mit 1 r. 1 li. M. sowie Beinchenrand. Folge für Höschen teil: Vorderseite, 7 M. r., 2 M. li. usw. Kehrseite alles rechts. — Die Träger sind mit festen Maschen zu häkeln.

**ARBEITSFOLGE:** Grösse auf Modell für Einjährige. Anschlag für den Spickel 22 M. Es wird gleich mit dem Muster begonnen. Nach der 12. Nadel werden beidseitig für die Beinchen 27 M. neu dazugeschlagen und dann über die 76 M. noch 16 cm hoch gestrickt, seitlich gemessen. Dann werden mit den dünneren Nadeln, oder wenn die 2. Farbe zum wechseln etwas dünner ist, ist es auch so recht, und man behaltet dann die dünneren Nadeln 12 cm hoch mit 1 r., 1 li. M. gearbeitet, dann folgt eine Lochtour und noch 2 Reihen in Rippen, lose abkettet. Für den zweiten Teil, den Rückenteil, werden für

## Das einfache Strampelhöschen

Man beginnt mit 140 M. und strickt 4 cm hoch 1 M. r., 1 M. li. Dann fährt man im Rippli-Muster weiter. Nach 22 cm wird die Arbeit in der Mitte geteilt. Jedes Beinchen wird für sich gearbeitet. Am Anfang und Ende jeder Nadel 1 M. abnehmen, bis das Beinchen eine Länge von 23 cm hat. Dann strickt man eine Löchltour. Das Füsschen beginnt man in der Mitte der hinteren Seite und schlägt in der Hälfte der vorderen Seite 20 M. an. 30 Rippen hoch arbeiten. Die 20 vorstehenden M. werden im Maschenstich an die 20 Anschlagsmaschen angenäht. An der Spitze zieht man die Randmaschen zusammen. Durch die Löchltour wird eine Kordel gezogen. Die Trägerli werden ca. 30 cm hoch und 10 M. breit gestrickt. Vorn mit Knöpfen und Knopflöchern versehen.

## Für die kleinsten Erdenburgier

die Beinchen je 30 M. angeschlagen, damit der hintere Teil etwas weiter wird, sonst wird genau gleich gearbeitet wie bei dem ersten Teil. Für die Bördchen der Beinchen werden 65 M. aufgefasst, 7 Nadeln hoch 1 r., 1 li. M. gearbeitet, lose abkettet. Auch Kontrastwolle nehmen. Die Trägerchen werden 8 feste M. breit und eine Länge von 14 cm gehäkelt. Es werden 2 Knopflöcher eingearbeitet, auf der vorderen Seite die M. im Spitz abnehmen, Seidenband durch die Lochtour ziehen. Den Spickel mit Druckknöpfen schliessen.

### Schuhchen

**STRICKMUSTER:** Stulpen 2 r., 2 li. Maschen. Sohle in Rippen, übriges Schuhchen mit glatten r. Maschen.

**ARBEITSFOLGE:** Anschlag 64 M. strickt mit 2 r., 2 li. M. in einer Höhe von 30 Runden. Dann wird eine Lochtour gestrickt, um den Kordon durchzuziehen. Dann wird mit glatten r. M. 15 Runden weiter gearbeitet. Nun wird mit den mittleren 44 M. der Arbeit für das Fussblatt weiter gearbeitet, die anderen 44 M. lässt man inzwischen liegen. Man strickt das Fussblatt 20 Reihen hoch. Dabei nimmt man nach jeder 3. Nadel beiderseits am Rande je 1 M. ab, so dass insgesamt 12 M. abgenommen werden. Die Fussblattrandmaschen werden nun auf die Nadel aufgenommen, dann die Arbeit wieder zur Rundung geschlossen und 8 Runden wieder r. gestrickt. Dann wird die Sohle folgendermassen gearbeitet: Die 12 hinteren, also an der Fersengegend liegenden M. nimmt man auf eine eigene der Nadeln und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei wird Nadel und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei wird in jeder Reihe zu beiden Seiten immer je eine der M. von der anderen Nadel mit der 1. und 12. M. der Sohle zusammengeknüpft. Dies wird solange gemacht, bis wir ausser den 12 M. auf der Sohlenlend nadel nur noch die vordersten 12 M. übrig haben. Diese zweimal 12 M. werden miteinander durch Maschenstich mit der Nähnadel vereinigt. Es wird eine Wollschur gedreht und durchgezogen und Pompons daran genäht. I. F.

und durchgezogen und Pompons daran genäht.

STRICKFOLGE: Leibchenteil mit 1 r. 1 li. M. sowie Beinchenrand. Folge für Höschen teil: Vorderseite, 7 M. r., 2 M. li. usw. Kehrseite alles rechts. — Die Träger sind mit festen Maschen zu häkeln.

ARBEITSFOLGE: Grösse auf Modell für Einjährige. An-

schlag für den Spickel 22 M. Es wird gleich mit dem Muster be-

gonnen. Nach der 12. Nadel werden beidseitig für die Beinchen 27 M. neu dazugeschlagen und dann über die 76 M. noch 16 cm

hoch gestrickt, seitlich gemessen. Dann werden mit den dünneren Nadeln, oder wenn die 2. Farbe zum wechseln etwas

dünner ist, ist es auch so recht, und man behaltet dann die

dünneren Nadeln 12 cm hoch mit 1 r., 1 li. M. gearbeitet, dann

folgt eine Lochtour und noch 2 Reihen in Rippen, lose

abkettet. Für den zweiten Teil, den Rückenteil, werden für

die Beinchen 30 M. angeschlagen, damit der hintere Teil etwas

weiter wird, sonst wird genau gleich gearbeitet wie bei dem

ersten Teil. Für die Bördchen der Beinchen werden 65 M.

aufgefasst, 7 Nadeln hoch 1 r., 1 li. M. gearbeitet, lose ab-

kettet. Auch Kontrastwolle nehmen. Die Trägerchen werden

8 feste M. breit und eine Länge von 14 cm gehäkelt. Es werden

2 Knopflöcher eingearbeitet, auf der vorderen Seite die M. im

Spitz abnehmen, Seidenband durch die Lochtour ziehen. Den

Spickel mit Druckknöpfen schliessen.

I. F. und durchgezogen und Pompons daran genäht.

STRICKFOLGE: Anschlag 64 M. strickt mit 2 r., 2 li. M. in

einer Höhe von 30 Runden. Dann wird eine Lochtour ge-

strickt, um den Kordon durchzuziehen. Dann wird mit glatten

r. M. 15 Runden weiter gearbeitet. Nun wird mit den mittleren

44 M. der Arbeit für das Fussblatt weiter gearbeitet, die

anderen 44 M. lässt man inzwischen liegen. Man strickt das

Fussblatt 20 Reihen hoch. Dabei nimmt man nach jeder 3. Nadel

beiderseits am Rande je 1 M. ab, so dass insgesamt 12 M.

abgenommen werden. Die Fussblattrandmaschen werden nun

auf die Nadel aufgenommen, dann die Arbeit wieder zur Rundung

geschlossen und 8 Runden wieder r. gestrickt. Dann wird die

Sothe folgendermassen gearbeitet: Die 12 hinteren, also an

der Fersengegend liegenden M. nimmt man auf eine eigene

der Nadeln und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei

wird Nadel und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei

wird in jeder Reihe zu beiden Seiten immer je eine der M. von

der anderen Nadel mit der 1. und 12. M. der Sohle zusammenge-

knüpft. Dies wird solange gemacht, bis wir ausser den 12 M.

auf der Sohlenlend nadel nur noch die vordersten 12 M. übrig haben.

Diese zweimal 12 M. werden miteinander durch Maschenstich

mit der Nähnadel vereinigt. Es wird eine Wollschur gedreht

und durchgezogen und Pompons daran genäht. I. F.

und durchgezogen und Pompons daran genäht.

STRICKFOLGE: Anschlag 64 M. strickt mit 2 r., 2 li. M. in

einer Höhe von 30 Runden. Dann wird eine Lochtour ge-

strickt, um den Kordon durchzuziehen. Dann wird mit glatten

r. M. 15 Runden weiter gearbeitet. Nun wird mit den mittleren

44 M. der Arbeit für das Fussblatt weiter gearbeitet, die

anderen 44 M. lässt man inzwischen liegen. Man strickt das

Fussblatt 20 Reihen hoch. Dabei nimmt man nach jeder 3. Nadel

beiderseits am Rande je 1 M. ab, so dass insgesamt 12 M.

abgenommen werden. Die Fussblattrandmaschen werden nun

auf die Nadel aufgenommen, dann die Arbeit wieder zur Rundung

geschlossen und 8 Runden wieder r. gestrickt. Dann wird die

Sothe folgendermassen gearbeitet: Die 12 hinteren, also an

der Fersengegend liegenden M. nimmt man auf eine eigene

der Nadeln und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei

wird Nadel und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei

wird in jeder Reihe zu beiden Seiten immer je eine der M. von

der anderen Nadel mit der 1. und 12. M. der Sohle zusammenge-

knüpft. Dies wird solange gemacht, bis wir ausser den 12 M.

auf der Sohlenlend nadel nur noch die vordersten 12 M. übrig haben.

Diese zweimal 12 M. werden miteinander durch Maschenstich

mit der Nähnadel vereinigt. Es wird eine Wollschur gedreht

und durchgezogen und Pompons daran genäht. I. F.

und durchgezogen und Pompons daran genäht.

STRICKFOLGE: Anschlag 64 M. strickt mit 2 r., 2 li. M. in

einer Höhe von 30 Runden. Dann wird eine Lochtour ge-

strickt, um den Kordon durchzuziehen. Dann wird mit glatten

r. M. 15 Runden weiter gearbeitet. Nun wird mit den mittleren

44 M. der Arbeit für das Fussblatt weiter gearbeitet, die

anderen 44 M. lässt man inzwischen liegen. Man strickt das

Fussblatt 20 Reihen hoch. Dabei nimmt man nach jeder 3. Nadel

beiderseits am Rande je 1 M. ab, so dass insgesamt 12 M.

abgenommen werden. Die Fussblattrandmaschen werden nun

auf die Nadel aufgenommen, dann die Arbeit wieder zur Rundung

geschlossen und 8 Runden wieder r. gestrickt. Dann wird die

Sothe folgendermassen gearbeitet: Die 12 hinteren, also an

der Fersengegend liegenden M. nimmt man auf eine eigene

der Nadeln und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei

wird Nadel und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei

wird in jeder Reihe zu beiden Seiten immer je eine der M. von

der anderen Nadel mit der 1. und 12. M. der Sohle zusammenge-

knüpft. Dies wird solange gemacht, bis wir ausser den 12 M.

auf der Sohlenlend nadel nur noch die vordersten 12 M. übrig haben.

Diese zweimal 12 M. werden miteinander durch Maschenstich

mit der Nähnadel vereinigt. Es wird eine Wollschur gedreht

und durchgezogen und Pompons daran genäht. I. F.

und durchgezogen und Pompons daran genäht.

STRICKFOLGE: Anschlag 64 M. strickt mit 2 r., 2 li. M. in

einer Höhe von 30 Runden. Dann wird eine Lochtour ge-

strickt, um den Kordon durchzuziehen. Dann wird mit glatten

r. M. 15 Runden weiter gearbeitet. Nun wird mit den mittleren

44 M. der Arbeit für das Fussblatt weiter gearbeitet, die

anderen 44 M. lässt man inzwischen liegen. Man strickt das

Fussblatt 20 Reihen hoch. Dabei nimmt man nach jeder 3. Nadel

beiderseits am Rande je 1 M. ab, so dass insgesamt 12 M.

abgenommen werden. Die Fussblattrandmaschen werden nun

auf die Nadel aufgenommen, dann die Arbeit wieder zur Rundung

geschlossen und 8 Runden wieder r. gestrickt. Dann wird die

Sothe folgendermassen gearbeitet: Die 12 hinteren, also an

der Fersengegend liegenden M. nimmt man auf eine eigene

der Nadeln und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei

wird Nadel und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei

wird in jeder Reihe zu beiden Seiten immer je eine der M. von

der anderen Nadel mit der 1. und 12. M. der Sohle zusammenge-

knüpft. Dies wird solange gemacht, bis wir ausser den 12 M.

auf der Sohlenlend nadel nur noch die vordersten 12 M. übrig haben.

Diese zweimal 12 M. werden miteinander durch Maschenstich

mit der Nähnadel vereinigt. Es wird eine Wollschur gedreht

und durchgezogen und Pompons daran genäht. I. F.

und durchgezogen und Pompons daran genäht.

STRICKFOLGE: Anschlag 64 M. strickt mit 2 r., 2 li. M. in

einer Höhe von 30 Runden. Dann wird eine Lochtour ge-

strickt, um den Kordon durchzuziehen. Dann wird mit glatten

r. M. 15 Runden weiter gearbeitet. Nun wird mit den mittleren

44 M. der Arbeit für das Fussblatt weiter gearbeitet, die

anderen 44 M. lässt man inzwischen liegen. Man strickt das

Fussblatt 20 Reihen hoch. Dabei nimmt man nach jeder 3. Nadel

beiderseits am Rande je 1 M. ab, so dass insgesamt 12 M.

abgenommen werden. Die Fussblattrandmaschen werden nun

auf die Nadel aufgenommen, dann die Arbeit wieder zur Rundung

geschlossen und 8 Runden wieder r. gestrickt. Dann wird die

Sothe folgendermassen gearbeitet: Die 12 hinteren, also an

der Fersengegend liegenden M. nimmt man auf eine eigene

der Nadeln und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei

wird Nadel und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei

wird in jeder Reihe zu beiden Seiten immer je eine der M. von

der anderen Nadel mit der 1. und 12. M. der Sohle zusammenge-

knüpft. Dies wird solange gemacht, bis wir ausser den 12 M.

auf der Sohlenlend nadel nur noch die vordersten 12 M. übrig haben.

Diese zweimal 12 M. werden miteinander durch Maschenstich

mit der Nähnadel vereinigt. Es wird eine Wollschur gedreht

und durchgezogen und Pompons daran genäht. I. F.

und durchgezogen und Pompons daran genäht.

STRICKFOLGE: Anschlag 64 M. strickt mit 2 r., 2 li. M. in

einer Höhe von 30 Runden. Dann wird eine Lochtour ge-

strickt, um den Kordon durchzuziehen. Dann wird mit glatten

r. M. 15 Runden weiter gearbeitet. Nun wird mit den mittleren

44 M. der Arbeit für das Fussblatt weiter gearbeitet, die

anderen 44 M. lässt man inzwischen liegen. Man strickt das

Fussblatt 20 Reihen hoch. Dabei nimmt man nach jeder 3. Nadel

beiderseits am Rande je 1 M. ab, so dass insgesamt 12 M.

abgenommen werden. Die Fussblattrandmaschen werden nun

auf die Nadel aufgenommen, dann die Arbeit wieder zur Rundung

geschlossen und 8 Runden wieder r. gestrickt. Dann wird die

Sothe folgendermassen gearbeitet: Die 12 hinteren, also an

der Fersengegend liegenden M. nimmt man auf eine eigene

der Nadeln und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei

wird Nadel und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei

wird in jeder Reihe zu beiden Seiten immer je eine der M. von

der anderen Nadel mit der 1. und 12. M. der Sohle zusammenge-

knüpft. Dies wird solange gemacht, bis wir ausser den 12 M.

auf der Sohlenlend nadel nur noch die vordersten 12 M. übrig haben.

Diese zweimal 12 M. werden miteinander durch Maschenstich

mit der Nähnadel vereinigt. Es wird eine Wollschur gedreht

und durchgezogen und Pompons daran genäht. I. F.

und durchgezogen und Pompons daran genäht.

STRICKFOLGE: Anschlag 64 M. strickt mit 2 r., 2 li. M. in

einer Höhe von 30 Runden. Dann wird eine Lochtour ge-

strickt, um den Kordon durchzuziehen. Dann wird mit glatten

r. M. 15 Runden weiter gearbeitet. Nun wird mit den mittleren

44 M. der Arbeit für das Fussblatt weiter gearbeitet, die

anderen 44 M. lässt man inzwischen liegen. Man strickt das

Fussblatt 20 Reihen hoch. Dabei nimmt man nach jeder 3. Nadel

beiderseits am Rande je 1 M. ab, so dass insgesamt 12 M.

abgenommen werden. Die Fussblattrandmaschen werden nun

auf die Nadel aufgenommen, dann die Arbeit wieder zur Rundung

geschlossen und 8 Runden wieder r. gestrickt. Dann wird die

Sothe folgendermassen gearbeitet: Die 12 hinteren, also an

der Fersengegend liegenden M. nimmt man auf eine eigene

der Nadeln und arbeitet aus ihnen in Rippen die Sohle. Dabei